Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und jett wurde Mr. Porridges Photographie in die Welt getragen.

"Wer aber, verehrtester Mr. Tittle," fragte der völlig verwirrt gewordene Brafibent, "gibt mir jett die Gemähr, daß wir nicht wieder einen falschen fassen? Nur das Beständige an diesem Bot tonnen wir nach unseren Gesetzen bestrafen, das Wandelbare, den Körper nicht."

"Da wir Pots Wohnung entdedt und seine Apparate beschlagnahmt haben, kann er jett die Gestalten nicht mehr wechseln. Er muß also in Porridges Körper bleiben. Diesmal tann er uns nicht mehr entgehen."

Dem Bräsidenten leuchtete bas ein.

So kam der noch in Schuthaft gehaltene Mr. Porridge=Pot zu einer ganglich uner= warteten Popularität, und um Mitternacht waren die Pot-Bilder von safrangelben Borridgebildern überall verdectt.

Die Welt startete zu neuem Wettlauf. *

In dieser Racht murde ein betruntener Berr, der behauptete, Oberkellner im Benn-Inlvania zu sein und seelenwandern zu tonnen, in eine Seilanstalt für Nervenkranke eingeliefert.

In dieser Nacht murde ferner ein Obertellner des Pennsylvania flüchtig und suchte in einer Safenkneipe einen Mann auf, ber bem richtigen Porridgebilde seltsam ähnelte. Dieser Mann war natürlich Pot.

"Wenn ich diesen Tittle fasse, der fann sich freuen."

Doch im Augenblick schien bas Spiel ver-

Ein vermummter Fremder mietete fich ein Dampfboot und gab dem Kapitan als Ziel Watlings=Island an.

Pot, der Gaunerkönig! Pot in Soboken verhaftet!! Pot bei Mrs. Porridge! Pot nicht Pot!!! Gibt es Seelenwanderung???

Diamantenregen! Der größte Weltbetrug! Pot ein Genie oder wahnsinnig?

Die New Yorker Zeitungen übertrumpften sich gegenseitig mit sensationellen Ueberschrif= ten. Der Revierbeamte in Soboten, der, in seinem Ehrgeiz, endlich einmal eine Rolle zu spielen, die Presse zu früh informiert hatte, hatte die Geister unterschätt, die er gerufen. Ein Seer von Reportern strömte sofort nach Soboken und interviewte ihn. In aufgebla= sener Wichtigkeit gab der Beamte Bericht, und das Geheimnisvolle seiner Mitteilungen erhob sie sogleich zur Sensation. Bratts Ge= heimnis war bisher der Welt verborgen geblieben, weil ein anständiger und gemissen= hafter Gelehrter seine Arbeit erst abschließen wollte, ehe er sie der Kritik der Berufenen preisgab. Aber ein Teil seines Geheimnisses war durch den Fall Pot verraten. Was der Beamte nur in Andeutungen — die er selbst

nicht einmal verstanden hatte - wiederge= geben hatte, beflügelte sofort die sensations= lüsterne Phantasie Tausender von Stribenten. Und was sie zu einem an sich simplen Ge= schehen hinzuerfanden, war natürlich untontrollierhar.

Ein Mann, der zweifellos der gesuchte Pot war, wurde verhaftet, behauptete aber, es nicht zu sein. Was er über seine Ber= gangenheit angab, seine Che mit Mrs. Porridge, seine Tätigkeit als Filialleiter des Spielwarengeschäftes, war bis in alle Einzel= heiten so genau und richtig, daß er es er= lebt haben mußte. Ein anderer hätte fich durch Widersprüche verraten. Es stand nach vielen Untersuchungen außer allem Zweifel, daß Mr. Porridges Seele tatsächlich in einem fremden Körper stedte. Dafür sprach auch, daß der Porridge zugehörige Körper seit der Konfereng mit Mr. Tittle spurlos verschwunden war. Wie sollte sich die Justig nun einem Berhafteten gegenüber verhalten, deffen Körper an seinen Gaunerstreichen unbeteiligt war. Der richtige Pot, der jett in Porridge festsaß, weil ihm die Möglichkeit genommen war, sich neu zu wandeln, hatte Mr. Tittle ein offenes Geständnis abgelegt, daß die Diamantengeschichte sein Werk, die entdeckten Steine unecht und die Käufer um Unsummen von ihm betrogen seien. Auch der Spielbantstandal von Ostende war noch ungesühnt. Strafbar aber für alles war nur Bot, und nicht Porridge, das heißt, Pots Geist. Da



Splitter

Eigentümlich! Je mehr man an gewisse Leute denkt, um so weniger denkt man von ihnen.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1,50 in Briefmarken von

Dr. Rumlers Heilanstalt

Moderne Ballade

Er lebte immerhar mufferhaft Und zählte nie zu ben Laffen, Rurzum, er ichien zum Chemann In allem wie geschaffen.

Sie war eine ehrenwerte Maid, (Berfteht fich : mit Rofenwangen); Befaß zwar nicht einen roten Deut. Doch ein minniges Berlangen.

Er sagte ja und sie nicht nein; Man heiratete nach Wochen: Dabei fiel fie aber grundlich binein, Ihr Liebster konnte nicht kochen.





täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe Retourfahrt 60 Cts. im Abonnement 45 Cts.









In allen Apotheten, Schacktel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepadung Fr. 3.50. Prospette gratis und franco! Generalbepot:

Laboratorium Nadolny Bafel, Mittlere Strafe 37

von Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, bestens

bewährt

Er hilft sicher!